

Inhalt

„1968“

„1968“ – eine Kulturrevolution?	13
1. Die kulturelle Revolution der „langen 60er Jahre“	15
2. Was ist der Stellenwert von „1968“ in den „langen 60er Jahren“?	18
3. Um 1970. Nebenfolgen von „1968“	26
4. Fazit	28

<i>Was war „1968“? Globale Jugendrebellion, generationeller Wandel und postindustrielle Gesellschaft</i>	31
--	----

1. „absolute beginners“. Juvenalisierungstendenzen in den westlichen Gesellschaften	37
2. Soziale Durchmischung und Individualisierung	40
3. „Trau keinem über 30“? Generationsbeziehungen	45
4. Autoritätsverfall und Provokationskultur in Umbruchgesellschaften	48
5. Rebellion der Jugend?	53

<i>Sound der Revolte. Konsumkultur und alternativer Alltag</i>	57
--	----

1. Musik	58
2. Wohnung und Unterhaltungselektronik	60
3. Kleidung, Haartracht, Körperlichkeit	62
4. Reisen	64
5. Drogen	66
6. Fazit	69

Klänge, Bilder

<i>Starschnitt. Die Bildersprache der Bravo</i>	73
---	----

1. <i>Sound and Vision</i> . Der Einzug der Massenmedien in den privaten Raum	73
2. Primat des Körpers. Der Star als <i>Pin-up</i>	77
3. Leerstellen der trivialen Bilderwelt. Eigensinnige Rezeption	81
4. Quellen und Literatur	85

<i>Stars der Revolte. Die Kommune 1</i>	86
---	----

1. „Ein Gespenst geht um in Deutschland“: Die „subversive Medienarbeit“ der Kommune 1	88
2. Kollektivität und Personalisierung: Teufel und Langhans als Ikonen der Kommune 1	92

3. Kritik von links: „privater Exhibitionismus“ und „falsche Unmittelbarkeit“	97
4. Fazit	100

Authentisch schwarz. Blues um 1970 103

1. Demonstrativer Antirassismus und seine Mehrdeutigkeiten	105
2. Von der Ethnologie zur Aktion: „schwarzer Blues“ und „weißer Blues“	107
3. Wie aus Weißen „Neger“ wurden	110
4. Blues als revolutionäre Musik für weiße Oppositionelle.....	112
5. Fazit	118

Linker Hedonismus

Counterculture, Kulturindustrie und linke Szene 1958-1973 123

1. Massenkultur, Individuum und subkulturelle Szenen	126
2. „Revolutionäre des modernen Daseins“. Antikonsumismus und Politik bei den Gammlern	133
3. 1968. Der Durchbruch der Gegenkultur.....	140
4. „Befreite Zonen“. Revolutionärer Alltag in der kapitalistischen Gesellschaft.....	147
5. Pop und Politik in der Konsumgesellschaft.....	158

Ästhetik des Andersseins.

Subkulturen zwischen Hedonismus und Militanz 1965-1970 161

1. „Werdet wild und tut schöne Sachen!“ Gammler und die Radikalität der Bedürfnisse	165
2. Steckenpferd und Pyrotechnik. Provokation durch Ironie und Militanz.....	169
3. Im Vietkonggebiet: Befreite Zonen und ihre Verteidigung	173
4. Wertewandel und „Hippide Weatherman“. Ein Fazit	179

Der Wärmestrom im Marxismus und die hedonistische Linke.

Gesellschaftskritik und Lebensgenuss bei Diethart Kerbs 1969-1981 182

1. Räume der Gemeinschaft. Die Begründung der Gegengesellschaft auf solidarischem Verhalten	184
2. Alternativer Alltag und die Grenzen der Ästhetik. Historische Spiegelungen	191
3. Jenseits von Popkultur und Parteilinie. Genuss und Politik als Amalgam der Befreiung.....	200
4. Spiel versus Ritual. Das kreative Potenzial der Linksabweichung.....	205

Gegenkultur und alternatives Milieu

<i>„Einstürzende Neubauten“ . Wohngemeinschaften, Jugendzentren und private Präferenzen kommunistischer „Kader“</i>	215
1. Die „strukturleitende Schicht“. Von der Provokationselite zur kritischen Gestaltungselite	219
2. Selbstbestimmtes Wohnen. Von der „Kommune“ zur „Wohngemeinschaft“	223
3. Freizeit ohne Kontrolle und Konsumzwang. Die Jugendzentrumsbewegung	233
4. „Kulturimperialismus“ im Klassenkampf. Der private „Kader“	242
5. Fazit	250
 <i>Urbane Revolten, befreite Zonen. Über die Wiederbelebung der Stadt und die Neuaneignung der Provinz durch die Gegenkultur der 1970er Jahre</i>	
1. Gegenkultur als urbanes Phänomen	253
2. Land gewinnen. Provinz als Paradigma reflexiver Modernität	256
3. Jugendmedien und Raum	260
4. „Alternativkultur“ als Rekonstruktion und Wiederaneignung der Stadt durch jugendlich geprägte Milieus	263
 Bildnachweis	 269
Kommentierte Bibliografie	271